

Hallesche Quellenpublikationen
und Repertorien

*Herausgegeben von
den Franckeschen Stiftungen zu Halle*

Band 6

Johann Daniel Grimm

Handbuch bey der Music- Information im Paedagogio zu Catharinenhof

besonders auf das Clavier applicirt, in vier
Lehr-Classen und einem Supplement, nebst
einer Beylage, die Zeichen und Aufgaben in
sich enthaltend (Manuskript, Großhenndorf
bei Herrnhut 1758)

Herausgegeben von Anja Wehrend
unter Mitarbeit von Gudrun Busch
und Wolfgang Mierseemann



Verlag der Franckeschen Stiftungen Halle
im Max Niemeyer Verlag Tübingen



Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Grimm, Johann Daniel : Handbuch bey der Music-Information im Paedagogio zu Catharinenhof : besonders auf das Clavier applicirt, in vier Lehr-Classen und einem Supplement, nebst einer Beylage, die Zeichen und Aufgaben in sich enthaltend (Manuskript, Großhennersdorf bei Herrnhut 1758) / Johann Daniel Grimm. Hrsg. von Anja Wehrend unter Mitarb. von Gudrun Busch und Wolfgang Mierseemann. – Tübingen : Verl. der Franckeschen Stiftungen im Max-Niemeyer-Verl. Tübingen, 2002

(Hallesche Quellenpublikationen und Repertorien ; Bd. 6)

ISBN 3-484-84106-0

ISSN 1434-0496 Max Niemeyer Verlag

ISBN 3-931479-25-0

© Max Niemeyer Verlag GmbH, Tübingen 2002

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Printed in Germany.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck: AZ Druck und Datentechnik, Kempten
Einband: Buchbinderei Geiger, Ammerbuch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	vii
Verzeichnis der Abkürzungen	ix
Einleitung	1
Quellenedition	47
[Hauptteil]	49
Vorbericht	49
Die erste Lehr-Classe	51
Die zweyte Lehr-Classe	69
Die Dritte Lehr-Classe	92
Nacherinnerung	99
Supplement des Handbuchs bey der Music-Information	103
Zur 1ten Lehr-Classe	103
Zur Zweyten Lehr-Classe	143
Zur 3ten Lehr-Classe	179
Beylage des Handbuchs bey der Music-Information	187
Verzeichnis verwendeter handschriftlicher Quellen aus dem Unitätsarchiv Herrnhut	199
Personenverzeichnis	201

Vorwort

Die vorliegende Quellenedition wurde wesentlich durch ein im Herbst 1999 veranstaltetes interdisziplinäres Symposium *Pietistische Liedkultur. Das Freylinghausensche Gesangbuch: Aspekte seiner Entstehung und Wirkung* angeregt, welches sich als Nachfolgetagung zu einem 1994 gleichfalls von den Franckeschen Stiftungen ausgerichteten Symposium »Geist=reicher« *Gesang. Halle und das pietistische Lied*¹ erneut dem Phänomen liedkulturellen Engagements im halleischen Pietismus widmete. Während dieses zweiten Hallenser Lied-Symposiums kamen mit der intensiveren Erörterung entstehungs- und wirkungsgeschichtlicher Fragen nicht zuletzt Probleme der Musikausübung und -ausbildung in August Hermann Franckes Schulstadt in »Glaucha an Halle« zur Diskussion, wobei der von der Herausgeberin des folgenden Quellentextes gezogene Vergleich zur entsprechenden *herrnhutischen* Praxis weitaus stärker als bisher Prägekraft und Eigenart des in den Glauchaschen Anstalten entwickelten musikpädagogischen Konzepts erkennen ließ.

So lag der Gedanke recht nahe, ein für jene herrnhutische Praxis besonders aufschlußreiches Dokument wie das *Handbuch bey der Music-Information* von Johann Daniel Grimm als Quellenanhang dem Tagungsbericht² unmittelbar anzufügen. Auf Vorschlag des Verlags jedoch erscheint nun das – eine separate Veröffentlichung in der Tat rechtfertigende – Grimmsche *Handbuch* als ein Band in der Reihe *Hallesche Quellenpublikationen und Repertorien*.

Ohne hier den betreffenden Abschnitten der »Einleitung« Anja Wehrends zu ihrer Edition vorgreifen zu wollen, sei an dieser Stelle doch eine kurze Passage aus dem ersten Teil der großen Zinzendorf-Biographie Erich Beyreuthers zitiert, welche deutlich auf die Beziehung späteren herrnhutischen Musikschaffens zum Hauptgegenstand beider Hallenser Lied-Tagungen verweist:

Die Lieder des Halleschen [= Freylinghausenschen] Gesangbuches hat der junge Graf [als Zögling des Franckeschen Paedagogium Regium] fleißig mit angestimmt. Großhennersdorf war eine singende und dichtende Hausgemeinde gewesen. Jetzt entströmten auch seinem

¹ Vgl. den Tagungband: »Geist=reicher« *Gesang. Halle und das pietistische Lied*. Hrsg. von Gudrun Busch u. Wolfgang Miersemann. Tübingen 1997 (= *Hallesche Forschungen* 3).

² Der Tagungsbericht ist inzwischen erschienen unter dem Titel: *Pietismus und Liedkultur*. Hrsg. von Wolfgang Miersemann u. Gudrun Busch. Tübingen 2002 (= *Hallesche Forschungen* 9). – Vgl. hier insbesondere die thematisch korrespondierenden Beiträge von Friedrich de Boor (»Von den privaten »Singestunden« im Glauchaer Pfarrhaus [1698] zu den öffentlichen »Ermahnungs=Stunden« im Waisenhaus [1703]. Forschungsbericht und Quellentüberblick«) sowie von Ulf Kühne (»Zwei belanglose Zettel? Ein Beitrag zur Musikpraxis in den Glauchaschen Anstalten«) gleich am Anfang des Bandes.